



Fotohinweis: Specht, Melkerassistenzdienst

Mit gepacktem Koffer verabschiedet sich Bäuerin Steffi noch schnell von den Kälbern. Dann steht dem Urlaub nichts mehr im Weg.



# Reif für den Urlaub

Pfingsten steht vor der Tür. Der erste Schnitt ist eingefahren. Zeit für den lang ersehnten Urlaub mit der Familie am Mittelmeer. Doch wo finde ich einen geeigneten Betriebshelfer für meinen Hof? Und wie bereite ich meinen Betrieb am besten für den Urlaub vor?

von David SPECHT, LANDWIRT Redakteur

**D**ie Urlaubsvorbereitung auf einem Milchviehbetrieb beginnt immer mit der Frage: Wer übernimmt in dieser Zeit die Stallarbeit, füttert und melkt die Kühe? Für etliche Betriebe in Bayern lautete die Antwort auf diese Frage in den vergangenen 25 Jahren: Konrad Lackmaier. Der 58-Jährige ist auf einem Schweinemast-Ackerbau-Betrieb aufgewachsen, später hat es ihn zur Milchviehhaltung gezogen. Er arbeitet Vollzeit als Betriebshelfer beim Melkeraushilfsdienst Bayern. 500 Einsätze auf 220 verschiedenen Betrieben hatte er in dieser Funktion schon. Wir haben den erfahrenen Landwirt gefragt, wie Betriebsleiter ihren Hof für den Urlaub herrichten und welche Informationen ein Betriebshelfer unbedingt braucht.

„Am wichtigsten ist, dass die Kühe mit Besonderheiten markiert sind“, sagt Konrad Lackmaier. Natürlich sollten Trockensteher, Dreistrichige und behandelte Kühe jeweils mit einem Fessel-Markierband in eigener Farbe markiert werden. Einem Betriebshelfer hilft es aber beispielsweise auch, zu wissen, welche Tiere im Melkstand ausschlagen. „Früher habe ich immer noch selbst Bänder mit auf die Betriebe genommen. Inzwischen sind die Landwirte da aber schon sehr gut“, lobt er. Die zweite wichtige Information sei, welche Tiere aktuell behandelt werden und noch weiterbehandelt werden müssen. „Kälber mit dickem Nabel, Kühe mit Euterentzündung und Ähnliches“, zählt Konrad Lackmaier auf. Der Betriebshelfer muss wissen, welche Behandlungen noch ausstehen, in welchen Abständen diese erfolgen, wo die

## Checkliste: Diese Telefonnummern braucht der Betriebshelfer

- ❑ Wie erreicht der Betriebshelfer Sie im Urlaub? Geben Sie ihm Ihre Handynummer oder die Nummer des Hotels. Teilen Sie ihm auch mit, wenn Sie beispielsweise bereits einen Tagesausflug gebucht haben, während dem Sie voraussichtlich nicht erreichbar sind.
- ❑ Wie erreicht der Betriebshelfer den Tierarzt? Die Nummer des Tierarztes ist unverzichtbar. Falls es außerdem einen externen Besamungstechniker gibt, sollte auch dessen Kontakt notiert werden.
- ❑ Wer kann im Zweifelsfall schnell helfen, wenn doch irgendetwas schief läuft? Das kann ein Bekannter, Freund oder Nachbar sein. Dieser muss nicht unbedingt fachkundig sein, sollte aber schnell vorbeikommen können. Schließlich sind manche Arbeiten allein schier unmöglich, zu zweit aber schnell erledigt.
- ❑ Wen muss der Betriebshelfer anrufen, wenn es bei Technik und Maschinen



Konrad Lackmaier ist Betriebshelfer beim Melkeraushilfsdienst Bayern.

hapert? Die Nummern vom Nachbarn mit großer Hofwerkstatt, vom Landmaschinenhändler oder dem Melktechniker sowie dem Hofelektriker sollten auf jeden Fall in der Telefonliste vermerkt sein.

- ❑ Wer sind die wichtigsten Lieferanten und Abnehmer? Im besten Fall sollten

in der Urlaubswoche so wenig Lieferungen wie möglich auf dem Betrieb ankommen oder dort abgeholt werden. Das lässt sich aber nicht immer vermeiden. Der Betriebshelfer sollte auf jeden Fall wissen, wer wann kommt – und wie er diese Personen erreicht.

Medikamente sind und wie sie verabreicht werden. Außerdem ist es auch sinnvoll, dem Betriebshelfer mitzuteilen, bei welchen Tieren die Behandlung schon abgeschlossen ist. So entstehen keine Missverständnisse, falls der Betriebshelfer eine abgeheilte Verletzung oder Ähnliches bei einem Tier bemerkt.

### Futtermaterial aufschreiben

Ebenfalls schriftlich hinterlassen sollten Sie Ihrem Betriebshelfer die aktuelle Futtermaterial. „Nach dem dritten Mal Befüllen kenne ich die Rationen. Aber gerade an den ersten Tagen hilft eine Liste, die ich Schritt für Schritt abarbeiten kann“, sagt Konrad Lackmaier. Diese Liste platzieren Sie am besten direkt in dem Traktor oder Radlader, mit dem der Mischwagen befüllt wird. Vergessen Sie dabei die Kleinsten nicht: Wie oft werden die Kälber getränkt, welche Menge erhalten sie jeweils? Ein Fieberthermometer, der Ordner mit den Tierpässen, der Geburtshelfer

sowie Fußfessel oder Halfterstrick: Auch wenn man diese Gegenstände nur selten braucht, sollte der Betriebshelfer auf jeden Fall wissen, wo sie liegen. „Das sind vermeintliche Kleinigkeiten. Die Landwirte wissen natürlich, wo die Sachen sind. Aber ich suche ewig“, so Lackmaier.

Gleiches gilt für die Platzierung der Lichtschalter. Gerade wenn es während der Einarbeitung abends noch hell ist, denken viele Betriebsleiter nicht daran, dem Betriebshelfer zu erklären, wo welche Lampe angemacht wird. Am nächsten Morgen steht dieser dann ratlos im dunklen Stall. „Ich frage auch immer nach, wo die Sicherungen sind. Auch da habe ich schon schlechte Erfahrungen gemacht“, sagt Konrad Lackmaier und lacht.

### Betriebshelfer finden

Doch wie findet man überhaupt einen passenden Betriebshelfer? Das Marktforschungsinstitut KeyQuest hat 2017

eine Umfrage durchgeführt. Die Mitarbeiter haben 490 österreichischen Landwirten die Frage gestellt: Wer übernimmt die Arbeit für Sie auf Ihrem Betrieb, während Sie im Urlaub sind oder einen Tagesausflug machen? Die meistgenannten Antworten waren Kinder (36 %) und Eltern (31 %). Auch auf Freunde, Bekannte und Nachbarn greifen Landwirte häufig zurück (19 %). Die Vorteile einer solchen Urlaubsvertretung liegen auf der Hand: Familienmitglieder und Freunde kennen den Betrieb und wissen, wo sie im Notfall Hilfe bekommen. Nicht zuletzt fällt es leichter, den Hof jemandem zu überlassen, den man bereits gut kennt. Nur 7 % der befragten Landwirte gaben an, auf einen professionellen Betriebshelfer zurückzugreifen. Einen solchen organisiert etwa der Maschinenring in Österreich. In Deutschland ist der Maschinenring zwar erster Ansprechpartner bei krankheitsbedingten Ausfällen, um darüber hinaus noch Urlaubsvertretungen zu stemmen, fehlt es aber

meist an Betriebsshelfern, teilt ein Sprecher auf Anfrage mit. Urlaubsvertretungen organisiert unter anderem der Melkeraushilfsdienst Bayern. Das ist ein Verein mit etwa 1.000 Mitgliedsbetrieben. Braucht einer von ihnen einen Betriebsshelfer, klingelt das Telefon von Geschäftsführer Matthias Heiml. Je nach Größe und Ausstattung entscheidet er, welchen Betriebsshelfer, darunter auch Konrad Lackmaier, er auf den Hof schickt. Matthias Heiml berichtet, dass etwa die Hälfte der Einsätze seiner Mitarbeiter Urlaubsvertretungen sind. Aber auch bei Krankheiten und Unfällen springen die Helfer ein. „In den Pfingstferien machen wir fast nur Urlaubsvertretungen; im Herbst und Winter, wenn die Landwirte ihre geplanten Operationen machen, sind es vorwiegend Krankheitsvertretungen“, sagt der Geschäftsführer.

Wie oft der Betriebsshelfer vor dem Urlaub auf den Hof kommt, um sich einzuarbeiten, hängt maßgeblich vom Mechanisierungs- und Automatisie-



» Je besser der Betrieb auf den Urlaub vorbereitet ist, desto eher findet man einen Betriebsshelfer.

Matthias Heiml

rungsgrad ab. Fütterungs- und Entmistungsroboter sowie Automatische Melksysteme entlasten zwar den Landwirt bei der täglichen Arbeit enorm. Für Betriebsshelfer, die mit dieser Technik nicht vertraut sind, machen sie die Einarbeitung jedoch aufwendiger. Bei einem hoch automatisierten Betrieb sind daher zwei Termine für die Einarbeitung sinnvoll, bei Betrieben mit einfacherer Melktechnik und identischen Arbeitsschritten am Morgen und am Abend reicht ein gemeinsames Melken mit dem Landwirt vor dem Urlaub aus.

### Den Betrieb vorbereiten

Je mehr Arbeiten der Landwirt vor dem Urlaub erledigt, desto besser kann der Betriebsshelfer auf unerwartete Situationen reagieren. Das ist gerade dann wichtig, wenn der Betriebsshelfer allein auf dem Hof ist. „Schön ist, wenn ich auf einen Betrieb komme und schon ein bis zwei Kälberiglus zumindest ausgemistet und gewaschen sind“, sagt Konrad Lackmaier. Matthias Heiml ergänzt: „Man kann auch die nächsten fünf Bullenkälber schon eine Woche früher verkaufen und ein paar Altmelker etwas früher trockenstellen.“ Natürlich könne es immer passieren, dass gerade am Tag vor dem Urlaub zwei Kühe nach dem Abkalben festliegen. „Wenn das eine Ausnahme ist, macht der Betriebsshelfer das schon mit“, sagt Matthias Heiml. Aber Betriebsshelfer sind Mangelware. „Daher ist es schon auch Aufgabe der Landwirte, den Arbeitsplatz des Betriebsshelfers so angenehm wie möglich zu gestalten. Und das ist nun mal der Hof.“ Betriebsleiter haben es laut Heiml daher ein Stück weit selbst in der Hand, ob sie einen Betriebsshelfer finden und dadurch in den Urlaub fahren können. Heiml erklärt: „Je besser der Betrieb auf den Urlaub vorbereitet ist, desto eher findet man einen Betriebsshelfer“. Neben einer guten Vorbereitung gehört dazu auch der Umgang. „Zeigen Sie dem Betriebsshelfer Wertschätzung und Anerkennung“, rät Matthias Heiml. ■



### Kommentar

Von David SPECHT,  
LANDWIRT Redakteur

## Traut euch!

Urlaub ist zunächst einmal mit Arbeit verbunden. Die Reisenden müssen sich auf ein gemeinsames Ziel einigen, ein Budget festlegen, einen Flug buchen und ein Zimmer reservieren. Für Sie als Landwirt kommt noch eine zweite, meist aufwendigere Planung dazu: Sie müssen Ihre Abwesenheit auf Ihrem Betrieb organisieren. Die Suche nach einem geeigneten Betriebsshelfer ist da nur der Anfang. Eine gründliche Vorbereitung führt nicht selten zum Ergebnis, dass die Urlaubswoche auch die Woche ist, auf der auf dem Hof am wenigsten Arbeit anfällt.

Das ist auch gut so, denn natürlich kann gerade bei der Arbeit mit Tieren immer etwas Unvorhergesehenes passieren. Je weniger Arbeit der Betriebsshelfer grundsätzlich hat, desto besser kann er auf derartige Situationen reagieren. Ein bisschen wehmütig blicken die Betriebsleiter auf der Fahrt in den Urlaub aber dennoch in den Rückspiegel und denken: Eigentlich wäre es auch schön, jetzt eine Faulenzer-Woche daheim zu verbringen.

Nur sollte einen der Mehraufwand, den die Urlaubsorganisation macht, auf keinen Fall davon abhalten, zu verreisen. Urlaub ist kein Luxus, den man sich erarbeiten muss. Urlaub ist vielmehr essenziell, um den Kopf frei zu bekommen und den strapazierten Muskeln ein paar Tage Pause zu gönnen. Anschließend geht es erholt, motiviert und mit einem Haufen schöner Erinnerungen im Gepäck zurück an die Arbeit. Deshalb mein Appell: Trauen Sie sich, in den Urlaub zu fahren! Vertrauen Sie Ihrem Betriebsshelfer, dass er Sie in dieser Zeit gut vertritt.

Und für alle, die in den nächsten Wochen verreisen: Schönen Urlaub!